Sitzungsunterlagen für die 7. Sitzung des 5. Studierendenparlaments der PH Heidelberg am 10.01.2018

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls vom 14.12.2017
4. Finanzanträge und -freigaben
    a. a. Performance Atelier (MusiKKunst): Museumsnacht
    b. AuG Weihnachtsfeier
    c. Finanzfreigabe Präsidium Verpflegung StuPa - Sitzungen
5. Wahl
    a. Studentische Vertretung Hochschulrats Senatskommission
    b. QSM-Stellvertretung für zentrale Einrichtungen
    c. Vertretung der Studierenden im Projekt SGM Kopfstehe
6. Bubbleball-Turnier
7. Berichte
    a. Beratung und Soziales (Tischvorlage)
    b. Bericht des Exekutivorgans
    c. Letztes Rektoratstreffen
    d. Klausurtagung (Tischvorlage)
    e. Vertreter für Studierende mit Kind (Tischvorlage)
8. Termine
9. Sonstiges

Protokoll der 6. Sitzung des 5. Studierendenparlaments der PH Heidelberg am 14.12.2017

Protokoll: Celina Wehrmann

Beginn: 18:13

Ende: 21:40

Anwesenheit zu Beginn: 11

Gäste: s. Anwesenheitsliste

Awareness Beauftrage*r: Christoph Hünger; Rahel Sikner

Redeleitung: Philipp Neureither

1.Begrüßung

Die Redeleitung eröffnet die Sitzung um 18:13.

Beschlussfähigkeit ist mit 11 Stimmberechtigten gegeben.

Die Awarenessbeauftragten sind Christoph Hünger und Rahel Sikner.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Ergänzungen: Berichte: Beta-Bericht: unter f)
Sonstiges: Arbeitsgemeinschaft PH Außenflächen

- Mehrheitlich angenommen mit: 11 Stimmen

3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 06.12.2017

Aufgrund des Sitzungsturnus konnte das Protokoll nicht formal bearbeitet werden. Dies wird nachgeholt.

Änderungswünsche:

- S. 7: Logo und Mailadresse -> Logo und Name
- Berichte: Interview Ruprecht und Bericht Kulturreferat -> schriftlich nachreichen
- S. 5: Zeltfestival wurde um 5.000€ erhöht
- S. 5: Magda formuliert aus -> Satz raus
- Bericht: Fachschaftsreferat -> auch vertagt
- S. 4: Ausgang der Wahlen fehlt

Abstimmung: Enthaltung: 1; Dafür: 10

4. Finanzanträge und -freigaben

a) Ingenieurspädagogik

Der Antrag wird vom Antragsteller vorgestellt.

- Es wird gewünscht den Webauftritt aus der PH auszugliedern, da die Studierenden auch an anderen Hochschulen studieren.
- Die Seite soll genutzt werden, um unter Anderem Übungsaufgaben und Altklausuren zur Verfügung zu stellen.

Der Antragsteller stellt die Fachschaft vor und gibt ein paar allgemeine Informationen zum Studiengang Ingenieurspädagogik.

Frage: Warum könnt ihr nicht auch Stud.IP nutzen?
Antwort: Weil wir nicht nur an der PH studieren.

Frage: Habt ihr bei der Studierendenvertretung in MA auch beantragt?
Antwort: Wir sind an der PH Haupthörer*innen und in MA nur Nebenhörer*innen. Des Weiteren wurde die Fachschaftsseite, die von Mannheim aus zur Verfügung gestellt wurde, gehackt.

Frage: Wie legal ist das, in Bezug auf Altklausuren? Ist die Seite Passwort geschützt?
Antwort: Die Dozierenden wissen, dass Altklausuren im Umlauf sind und geben diese teilweise sogar raus. Seite ist Passwort geschützt.

Frage: Soll es eine Rubrik zum Studiengang geben?
Antwort: Ja, aber eigentlich geht es um den Datenspeicher.

Frage: Soll das langfristig werden und müssen wir das dann wieder bezahlen?
Antwort: Es soll anschließend weitergeführt werden, allerdings ist die Weiterführung ungewiss, da der Studiengang vergleichsweise schnell absolviert ist und nicht klar ist, wie die Fachschaft in einem Jahr aussieht.

Frage: Ist es möglich so eine Seite über unsere Strukturen laufen zu lassen?
Antwort: Ja, aber dann müssten alle Studierende einen Account bei uns bekommen.

Diskussion

- Berechtigungen, Rechteverwaltung und Haftung können problematisch werden.
- Längerfristige Verträge können wir auch nicht unbedingt abschließen.
- Bedenken an „im Interesse aller Studierende“.
- Bedenken an der Legalität, da Altklausuren nicht online hochgeladen werden dürfen.
- Emanzipationsmöglichkeit für die Studierenden eines sehr kleinen Studiengangs
- An vielen Hochschulen ist es ganz normal, dass Altklausuren zur Verfügung gestellt werden.
- Wir sind nicht Vertragspartner*in, da wir es nur zahlen.

- Hoffnung, dass mit der Website auch die Zahlen der Studierenden steigt.
- Es ist nur eine Website, die wir finanzieren, und wir sind nicht für den Inhalt verantwortlich.
- Bei Flyern kontrollieren wir auch nicht, was draufsteht.
- Es wird darauf hingewiesen, dass die Antragsteller*innen auf die Legalität achten sollten.
- Es gehört zum Auftrag des Stupas auch kleinere Gruppen Studierender zu unterstützen.

Frage: Gibt es keine kostenlose Alternative?
Antwort: Die Webdomains und Konditionen sind nicht sehr gut.

Abstimmung: Enthaltung: 3 Dafür: 9

- **Mehrheitlich angenommen**

GO-Antrag auf Vorziehen des Punkts d)

- *stattgegeben*

d) Stark am Start

Es wird eine Lesepause eingelegt.
Die Antragsteller*innen stellen den Antrag vor.

- Das Dokumentationsteam wird einen Film zur Verfügung stellen, damit er in den Seminaren zur Verfügung steht.
- Es gibt auch Sponsoren, aber es ist ein sehr umfangreiches Projekt.
- Sehr viel wird selbst gemacht, es gibt keine Aufwandsentschädigung für die mitfahrenden Betreuer*innen.
- Das Projekt kann dazu genutzt werden auch wissenschaftliche Arbeiten darüber zu schreiben.

Frage: Wie viele PH-Studierende sind denn dabei?
Antwort: Es wird zum ersten Mal organisiert, daher gibt es einen großen Betreuungsschlüssel. 10 Anleiter*innen, davon einige von der PH, teilweise aus dem Bereich Sport. Der Rahmen ist grade noch nicht so groß, aber durch die Dokumentation werden viele Studierende erreicht.

Frage: Warum wurde dieser Antrag reingenommen, aber der von Erlebnispädagogik nicht?
Antwort: Erlebnispädagogik ist Teil der Lehre und fällt daher in den Bereich für QSM. Dies ist ein vom Studium unabhängiges Projekt, daher sollte es zur Diskussion ins Stupa gehen.

Frage: In der Freigabe werden 2000€ beantragt, allerdings ist die Differenz der angegebenen Einnahmen und Ausgaben deutlich größer. Wie kommt der beantragte Betrag zusammen?
Antwort: Es kommt Geld von einzelnen Personen der Sportfachschaft und FQ-HKT (eigenständiger Verein des Heidelberger Kompetenztrainings (HKT))

Frage: Wie kann Sportfachschaft helfen?

Antwort: Spenden von Personen aus der Fachschaft.

Frage: Wie wurden die Jugendlichen die mitfahren ausgewählt?
Antwort: Die Teilnehmenden aus dem Musicalprojekt werden wahrscheinlich wieder teilnehmen. Wenn weitere Jugendliche mitfahren wollen, wird versucht das zu ermöglichen und keine Auswahl treffen zu müssen.

Diskussion

- Es wird gelobt, was gemacht wird, allerdings wird angemerkt, dass es kritisch ist, wenn wir eine Spaßveranstaltung für Jugendliche finanzieren.
- Es geht um Beiträge der Studierenden, daher sollte es Studierende zugutekommen
- Es ist nicht nur eine Spaßveranstaltung für die Jugendlichen, es ist ein gutes Lernfeld für Studierende
- Studierende die mitgehen müssen nichts bezahlen
- Unterschied in den Anträgen zu Erlebnispädagogik: Erlebnispädagogik ist Teil des Lehrangebots
- Es wird betont, dass es die Nachhaltigkeit hat und einen Mehrwert für die Studierende, Dozierende, etc. bietet
- Auch das Musical wurde finanziert
- Eigentlich sollte es möglich sein, dass möglichst viele Studierende mitfahren
- Es gibt eine starke inhaltliche Überschneidung mit Erlebnispädagogik, allerdings gibt es eine starke formale Unterschiedlichkeit -> daher unterstützungswürdig
- Der Betrag ist sehr hoch. Wenn er runterkorrigiert wird, dann wird der Vorteil der Studierenden finanziert
- Vorschlag: die Kosten für die Mitfahrt für Studierende finanzieren
- LHG: Nachhaltigkeit -> pädagogisch nachhaltige Angebote sollten gefördert werden
- Wir haben hohen Überschuss, daher sind 2000€ auch ok
- Stark am Start ist von PH-Studierenden ins Leben gerufen worden
- Betrag pro Studi sehr hoch
- Für die Unterstützung müsste sehr viel zurückkommen
- Das Dokumentationsteam ist dafür da, einen Mehrwert für alle Studis zu schaffen

GO-Antrag: Kostenübernahme von 300€
Inhaltliche Gegenrede: es kann sonst nicht stattfinden, und wir sind Letztfinanzierin - Antrag zurückgezogen

- Wenn nur für die Studierende übernommen wird, dann sind wir bei 1.800€

GO-Antrag auf geheime Wahl
- *stattgegeben*

14 Stimmberechtigte
Abstimmung: Dagegen: 4 Enthaltung: 2 Dafür: 8

GO-Antrag: Vorziehen des Punkts Haushaltsplan aufgrund der benötigten 2/3-Mehrheit

- *stattgegeben*

5. Zweite Lesung des Haushaltsplans für 2018

Die Finanzreferentin stellt die Arbeiten am Haushaltsplan (HHP) vor.

- Punkt: ZEP-Renovierung in ZEP-Gestaltung umbenannt.
- In Kehl wurden einige Punkte aus rechtlichen Gründen umbenannt.
- Titelgruppen im HHP sind untereinander deckungsfähig.
- In den Sitzungen dürfen Bewirtungskosten getragen werden, dies ist in den Anmerkungen vermerkt
- Das Präsidium muss Freigabe für Bewirtung stellen.
- Der Topf, aus dem das Geld entnommen werden kann ist Geschäftsbedarf, aus diesem Topf wurde bisher wenig Geld entnommen

Frage: Darf das Außenreferat Geld bekommen, um sich über den Tag zu verpflegen?
Antwort: Ja, bei mangelnder Verpflegung darf Tagesgeld beantragt werden.

- Beiträge für das SoSe sind angekommen
- Merchandise / give aways (im Wert von max. 10€ pro Studi) kann unter Öffentlichkeitsarbeit verbucht werden.
- Es gibt die Idee Mehrwegkaffeebecher zu verbreiten.

Diskussion

- Es ist sehr gut gelungen, wie der HHP vorbereitet wurde.
- Die Diskussion um Bewirtung gibt es schon sehr lange, jetzt gibt es rechtliche Grundlage

Frage: Beträge der Studierende: wie viele Studis sind es denn jetzt, da es mit den Einnahmen stimmen muss.
Antwort: Es sind ein paar weniger als im Plan, aber das stimmt so ungefähr.

- Es wird von verschiedenen Hochschulen anders geregelt, bspw. ist die Aufwandsentschädigung die Verpflegung.
- Problem: Sitzung nur offiziell auf 21 Uhr.
- Verfahrensvorschlag: wenn das Präsidium absehen kann, dass die Sitzung länger geht, kann vorgesorgt werden.
- Bisher hatten wir kaum eine Sitzung die kürzer als 21 Uhr ging.
- Im Sinne der Nachhaltigkeit sollte auch bei Bewirtung darauf geachtet werden.

Abstimmung: Dagegen: Enthaltung: Dafür: 15

b) Beschluss zur Kostenbeteiligung an Fachschaftsshirts

Die letzten drei Jahre wurde es nur für ein Jahr bewilligt, da dieses Vorgehen dreimal bewilligt wurde, sollte nun ein längerfristiger Beschluss gefasst werden, da es nicht praktikabel ist.

Diskussion

- Es sollte nicht für alle Legislaturen beschlossen werden.
- Beschluss kann aufgehoben werden
- Es wird eingewandt, dass dies, im Gegensatz zu vielen Anderen, ein Beschluss mit finanzieller Zusicherung ist
- Trotz dessen es ein Beschluss mit finanzieller Zusicherung ist, heißt das nicht, dass Freigabe kommt

Frage: T-Shirts werden nur zu 70% finanziert, warum nicht mehr (bspw. 99%)?
Antwort: Aus den ehemaligen Beschlüssen geht hervor, dass wir die T-Shirts nicht zu einem sehr großen Teil finanzieren können, da sie uns dann gehören würden.

- Punkt wurde früher sehr umfangreich diskutiert
- Eigentlich müssten die T-Shirts wieder zurückgegeben werden, da die zu 70% der Studierendenschaft gehört, allerdings geschieht dies oft nicht, da getragene T-Shirts nicht gerne weiter gegeben werden

Abstimmung: Dagegen: Enthaltung: Dafür: 13
- Einstimmig angenommen

c) Freigabe für Fachschaftsshirts

Frage: Kann eine Freigabe gestellt werden, obwohl der HHP noch nicht beschlossen wurde?
Antwort: Es wird argumentiert, dass die Ausgabe noch nicht getätigt wurde, daher sollte es in Ordnung sein.

Als das Präsidium zur Diskussion fortschreiten möchte, wird darauf hingewiesen, dass wir Finanzfreigaben nicht inhaltlich diskutieren dürfen, daher soll es direkt zur Abstimmung kommen.

Frage: Da wir laut Finanzordnung § 11 eine Freigabe aus rechtlichen Gründen, d.h. wenn sie illegal ist oder nicht in den Aufgabenbereich einer Verfassten Studierendenschaft fällt, ablehnen dürfen, stellt sich die Frage, wie eine Illegalität festgestellt wird, wenn nicht diskutiert wird.
Antwort: Bei Zweifeln an der Legalität oder an der Zugehörigkeit zum Aufgabenbereich der VS muss ein Antrag (Anm. d. Protokollantin: Gemeint ist wahrscheinlich ein GO-Antrag) gestellt werden.
Oder: Es darf nur nicht inhaltlich diskutiert werden, allgemein eigentlich schon aber dann geht’s nur um Rechtmäßigkeit.

Anmerkung: Das in einer Freigabe bewilligte Geld verfällt laut § 14 Abs. 3 FO nach 6 Monaten. (Anm. d. Protokollantin: der Paragraph bezieht sich auf Finanzanträge)

Frage: Wenn das Geld nicht ausgeschöpft werden kann, kann man dann neue Freigabe stellen?
Antwort: Ja, es kann jederzeit eine neue Freigabe gestellt werden.

Frage: Wenn die Freigabe nicht inhaltlich diskutiert werden darf, darf man dann nicht dagegen stimmen?
Antwort: Doch darf man.

Anmerkung: Laut Landeshaushaltsordnung § 3 Abs. 2 LHO werden „[d]urch den Haushaltsplan […] Ansprüche oder Verbindlichkeiten weder begründet noch aufgehoben."

6. Wahl

a. QSM-Stellvertretung für zentrale Einrichtungen

Es gibt keine Kandidierende.

Frage: Wurde die Wahl über alle Kanäle geteilt?
Antwort: Die Wahl wurde nicht über Twitter und Infomail geteilt.

Anmerkung: Über Beschluss muss gesprochen werden.

GO-Antrag: Vertagung der Diskussion auf die nächste Sitzung -> keine Gegenrede

- *stattgegeben*

Wahl wird vertagt

b. Senatskommission

Wahl wird vertagt

7. Klausurtagung

In den letzten Sitzungsunterlagen dabei.

Im letzten SoSe wurde auf die ZEP ausgewichen, da keine Hütte mehr verfügbar war. Dies hat Vor- und Nachteile.

Diskussion

- Gruppenbildend, das war sehr wertvoll und fördert Zusammenarbeit
- Hütte ein Jahr im Voraus buchen ist gut, da dann kein Stress ist.
- Es ist zwischen WiSe und SoSe.
- Inhaltliche Arbeit geht auf einer Hütte sehr gut.
- Es gibt Schwierigkeiten, kann bestimmte Gruppen ausschließen bspw. Studierende mit Kind
- Für das SoSe Hütten buchen, die näher dran sind. -> für Studierende mit Kind oder externe Menschen wie das Zeltfestival-Team wäre das sehr gut
- In der Umgebung gibt es nicht so viele Hütten, außerdem wird die Anbindung ganz schnell, ganz schlecht

Frage: Wer bucht die Hütte?

Antwort: Der Vorstand bucht die Hütte.

Frage: Kann man in der ZEP schlafen?
Antwort: Nein das geht eigentlich nicht, da es ein Gebäude der Hochschule ist, es soll aber bei Technik und Bau angefragt werden, ob es Ausnahmen geben kann.

Meinungsbild zu Hütte/ZEP im SoSe

- Mehrheitlich für Hütte

Meinungsbild zu Buchung der Hütte ein Jahr im Voraus

- Mehrheitlich dafür das vorgebucht wird

GO-Antrag auf Pause von 10 Minuten -> Formelle Gegenrede
- *Mehrheitlich angenommen*

Sitzung wieder eröffnet um 20:26

8. Landesweites Semesterticket

Bisher: von ca. 150€ Semesterbeitrag sind 25€ für die Abend- und Wochenendregel. Über das Thema wurde sehr lange diskutiert und verhandelt. Folgendes ist bei den Verhandlungen rausgekommen:

- Zu den bisherigen 25€ (kosten des lokalen Verbunds, variiert von Verbund zu Verbund) kommen ca. 70€ als Pflichtbeitrag.

Der Pflichtbeitrag soll von allen Studierenden in Baden-Württemberg gezahlt werden. Als Gegenleistung erweitert sich die Abend- und Wochenendregel auf ganz Baden-Württemberg.

- Optional kann wie bisher das lokale Semesterticket gekauft werden, die Konditionen bleiben gleich
- Optional kann für ca. 200€ ein landesweites Semesterticket gekauft werden. Diese Option besteht allerdings nur, wenn auch der zweite Teil gekauft wurde.

Dieser ausgearbeitete Vertrag soll für 4 Jahre gelten.

Vorgehen der Landesastenkonferenz:
Dezember 2017 und Januar 2018: Vorbereitung Informationskampagne
Januar und Februar 2018: Informationskampagne
Sommer 2018: Urabstimmung

- Wir müssen möglicherweise Beschlüsse aufheben
- Wir beschließen jetzt, ob wir die Urabstimmung machen wollen

Diskussion

- Es wird gesagt, dass wir nicht die Entscheidung für alle Studierenden treffen können und daher die Urabstimmung beschließen sollten

- Redeliste ist durcheinandergekommen, Präsidium entschuldigt sich
- Wir sind, anders als bspw. in Marburg, nicht verpflichtet das Semesterticket zu bezahlen
- 1. Teil, bei dem es Pflicht ist, kann kritisch sein
- Es wird angemerkt, dass dann Studierende, die durch die neuen Konditionen einen kleinen Vorteil haben, für alle entscheiden
- Das ist das Wesen einer Wahl, das muss akzeptiert werden
- Es ist aus demokratischen Gründen kritisch, die Urabstimmung vorzuenthalten, da sehr wenig Menschen dann darüber entscheiden
- Es ist das Wesen von solchen Gebühren, dass alle etwas für die Gemeinschaft machen
- Es sollte beachtet werden, dass Baden-Württemberg sehr groß ist und daher dementsprechend teuer.
- Es ist in den vorhandenen Konditionen gut, dass nicht alles Pflicht ist, sondern viel zur Wahl gestellt wird
- In NRW ist es Pflicht und nur ein wenig teurer
- Es liegt an der Verkehrsverbundsstruktur, dass es wahrscheinlich „künstlich teuer“ gemacht wird
- Problem bei der Urabstimmung, dass es verständlich sein muss, was zur Wahl steht
- Es wird angemerkt, dass wir das wirklich gut transportieren müssen
- Es sollte noch vor der Vollversammlung über das Thema geredet werden, damit viele zur Vollversammlung kommen
- Es gibt einen AK von der LAK, um dafür zu werben -> Flyer, Transparente, etc.
- Vorschlag: 1. Vollversammlung (VVS) informieren, dass das Thema kommt, 2. VVS über das Thema informieren
- Die Urabstimmung wird wahrscheinlich mit der Gremienwahl stattfinden, da dies sinnvoll ist.
- Wollen wir auf der VVS ein Meinungsbild über die Urabstimmung machen?
- Damit wird die Entscheidung nur ausgelagert

GO-Antrag auf Verlängerung auf 21:15 -> keine Gegenrede

- *stattgegeben*

9. Vollversammlung in WS 2017/2018

Vollversammlung in der restlichen Vorlesungszeit im WiSe.

Abstimmung
Dagegen: Enthaltungen: 1 Dafür: 12
Dem Ältestenrat wird Bescheid gegeben.
AK wird gegründet

10. Kopfstehen

Es wird vermerkt, dass die Vorsitzenden nicht qua Amt darin sind, sondern es freiwillig ist.

GO-Antrag: Schließung der Redeliste -> angenommen
Interessierte Personen sollen sich bei Saskia Hermann melden.

GO-Antrag auf Verlängerung auf 21:30
- *stattgegeben*

11. Berichte

a. ExOrg

Frage: Können wir mal eine Stelle einrichten, die nur Sachen auf ihre Richtigkeit prüft, damit solche Fehler wie bei der Anmeldung zum Master nicht mehr vorkommen? (Anm. d. Protokollantin: rhetorische Frage)

Generell ist die Hochschule dazu verpflichtet, dass wir unser Studium regelkonform abschließen können. Hieraus folgt, dass dagegen geklagt werden kann. Eine Klage dürfen wir finanziell unterstützen.

Die Primar- und Sonderpädagog*innen müssen ins Referendariat gehen, um den Master zu bekommen, da erst im Referendariat die notwendige Punktzahl erreicht wird.
Es wird angemerkt, dass diese Punkte in das Studierendenparlament gehören, und wir uns hier für die Belange der Studierenden einsetzen müssen.
Das Thema soll als Punkt ausgearbeitet in die nächste Sitzung eingereicht werden.

b. QSM-Ausschusstreffen

Es gab keine Berichte.

c. Fachschaftsreferat/FSK

Protokoll der FSK wird nachgereicht.

Frage: Soll die PowerPoint, die bei der Fachschaftenkonferenz benutzt wurde, rumgeschickt werden?
Antwort: Ja.

d. Kehl

Fragen können im Pad vom Außenreferat eingetragen werden
Neue Fragen:
- Bei der Bachelorarbeitsverlängerung muss die Diagnose offengelegt werden, wie machen das andere Hochschulen? -> ist momentan schon so -> komplette Enthebung aus der Schweigepflicht

e. LAK 10.12. in Reutlingen

Es gab keine Berichte.

f. Beta-Team

Bericht wird elektronisch nachgereicht.

Gute Möglichkeit die Erstis mit dem Stupa bekannt zu machen.

GO-Antrag auf Verlängerung auf 21:40

- *Stattgegeben*

12. Sonstiges

a) AG PH-Außenflächen

Am 18.01. um 13 Uhr findet das erste Treffen der Arbeitsgruppe statt. Aufgrund von terminlichen Dopplungen, kann der Vorstand nicht anwesend sein. Wer Interesse hat die Studierenden zu vertreten möge sich bitte melden.
Rahel Sikner hat Interesse, es wird aber noch über den Verteiler geschickt.

b) Weihnachtsfeier
Am 20.12. um 18 Uhr soll wieder die Weihnachtsfeier des Studierendenparlaments stattfinden, auf der es wohl etwas zu essen und zu trinken geben wird.

- Diskussion darüber, ob die Veranstaltung öffentlich sein soll, um das Anwerben von Menschen zu erreichen.
- Da es die interne Weihnachtsfeier ist, wird darum gebeten, die Veranstaltung nicht auf Facebook zu teilen

Es wird geschrottwichtelt.

c) Einbindung der Fachschaften

Der Arbeitskreis zur Einbindung der Fachschaften in die Strukturen der VS wurde ausgerufen. Wer Interesse an der Mitarbeit hat, soll eine Mail ans Fachschaftenreferat senden, damit ein Doodle erstellt werden kann.

Sitzungsende: 21:40

_____ _____

gez. Celina Wehrmann (Protokollantin) Philipp Neureither (Sitzungsleitung)

TOP 3 Änderungen im Protokoll

- Dem Präsidium liegen keine schriftlichen Anträge Auf Änderung vor -

TOP 4 Finanzanträge und -freigaben

a. Finanzantrag: Performance Atelier (MusiKKuns

Finanzantrag (gemäß §12 Finanzordnung)

Titelnummer: _____

Antragssteller*in	Silvan Wilde
Initiative/Gruppe/etc.	Performance Atelier (MusiKKunst)
Mailadresse/ Telefonnummer	
Adresse	

Antragsgegenstand ggf. Zeitpunkt der Veranstaltung	Museumsnacht im Musée d'Art Moderne	
Grobe Beschreibung detaillierte Ausführung auf Seite 2	Im Rahmen des Performance Atelier Seminars haben wir den Wunsch gefasst uns an der Museumsnacht im Musée d'Art Moderne am 25.01 zu beteiligen. Bei dem Antrag geht es zum einen um finanzielle Unterstützung für das Mieten eines Busses als auch Materialkosten die für die Performance anfallen.	
Einnahmen und Ausgaben detailliert und aufgeschlüsselt auf Seite 2	Einnahmen: c.a. 300€	Ausgaben: 1100€
beantragter **Gesamtbetrag**	250€ (25% Fahrtkosten) + 100€ = 350€	

Datum, Unterschrift Antragssteller*in

- auszufüllen von der Sitzungsleitung -

☐	genehmigt	Bemerkungen/Bedingungen:
☐	genehmigt in Höhe von _____ €	
☐	abgelehnt	

Datum, Unterschrift Sitzungsleitung

Einzureichen gemäß §12 Abs. 5 schriftlich bei *Studierendenparlament PH Heidelberg (Finanzreferent*in), Keplerstraße 87, 69120 Heidelberg* (Hauspost) und digital bei *finanzen.stupa@ph-heidelberg.net*

1

Detaillierte Darstellung

Beschreibung Was? Wofür? Wann? Wo? Ziel? Zweck?	Am 25.01 ist die Museumsnacht der Studierende im Musée d'Art in Straßbourg. In diesem Rahmen führen Studierende Unterschiedliche Performances in den Räumen des Museums auf. Wir haben jetzt die Möglichkeit bekommen auch im Rahmen dieses Events eine Performance aufzuführen. Dabei soll das Gedicht Karawane von Hugo Ball in Verbindung gebracht werden mit La Balancoire von Satie. Es sollen selbstgebaute Instrumente zum Einsatz kommen. Durch das Event soll ein Austausch zwischen französischen deutschen Studierenden angeregt werden, als auch die Teilnahme an diesem kulturellen Event ermöglicht werden. Dazu fallen Kosten für den Bau der Instrumente als auch Fahrtkosten an. Da wir zum einen über die Performancegruppe hinaus noch Studierenden ermöglichen wollen zu dem Event zu fahren, als auch die Instrumente transportieren müssen, wollen wir einen Reisebus mieten für die Hin- und Rückfahrt. Dadurch könnten wir an dem Donnerstag früh Abends losfahren und wären wieder gegen 0 Uhr in Heidelberg, was Studierenden erlaubt mitzukommen, auch wenn sie Freitags früh wieder Seminare haben. Zielgruppe für die Veranstaltung sind primär Kunst und Musik Studierende, prinzipiell ist die Veranstaltung aber offen für Alle. Beworben wird die Veranstaltung Primär über die Kanäle der Fächer Musik & Kunst, wenn gewünscht kann sie natürlich auch noch über die Werbekanäle des Studierendenparlaments beworben werden. Zur Teilkostendeckung würden wir c.a. (in Abhängigkeit von den Fördermitteln die wir erhalten) 10€ Fahrtkosten von den Studierenden verlangen. Bisher rechnen wir mit c.a. 30 Personen die mitfahren würden. Die restlichen Fakrtkosten versuchen wir über die Mittel des Faches Musik zu bekommen.	
Einnahmen		**Betrag**
Ausgaben		**Betrag**

Einzureichen gemäß §12 Abs. 5 schriftlich bei *Studierendenparlament PH Heidelberg (Finanzreferent*in), Keplerstraße 87, 69120 Heidelberg* (Hauspost) und digital bei *finanzen.stupa@ph-heidelberg.net*

b. AuG Weihnachtsfeier

Finanzantrag (gemäß §12 Finanzordnung)

Titelnummer: _____

Antragssteller*in	Adrian Lakomy
Initiative/Gruppe/etc.	Fachschaft AuG
Mailadresse/ Telefonnummer	a.lakomy@icloud.com
Adresse	Häusserstraße 9, 69115 Heidelberg

Antragsgegenstand ggf. Zeitpunkt der Veranstaltung	Weihnachtsfeier AuG am 13.12.2017 um 18Uhr im 4.Stock de s B-Traktes im Neubau.	
Grobe Beschreibung detaillierte Ausführung auf Seite 2	Die Fachschaft AuG veranstaltet eine Weihnachtsfeier, bei der Dozierende und Studierende des Fachs, das Jahr gemütlich a usklingen lassen können. Es bietet Möglichkeit sich in einem g emütlichen Rahmen über die aktuelle Vortragsreihen und Vera nstaltungen der Fachschaft auszutauschen und somit die Qual ität des Faches voranzutreiben.	
Einnahmen und Ausgaben detailliert und aufgeschlüsselt auf Seite 2	Einnahmen: Soli-Kasse: Schätzungs weise 20-30Euro	Ausgaben: 50 Euro
beantragter **Gesamtbetrag**	50 Euro	

10.12.2017 A. Lakomy

Datum, Unterschrift Antragssteller*in

- auszufüllen von der Sitzungsleitung -

☐	genehmigt	Bemerkungen/Bedingungen:
☐	genehmigt in Höhe von _____ €	
☐	abgelehnt	

_____

Datum, Unterschrift Sitzungsleitung

Einzureichen gemäß §12 Abs. 5 schriftlich bei *Studierendenparlament PH Heidelberg (Finanzreferent*in), Keplerstraße 87, 69120 Heidelberg* (Hauspost) und digital bei *finanzen.stupa@ph-heidelberg.net*

1

c. Finanzfreigabe Präsidium Verpflegung StuPa - Sitzungen

Antrag auf Freigabe von Ausgaben

(gemäß §11 Finanzordnung)

Titelnummer: _____

Antragssteller*in	Pascal Matuschek
Referat/Arbeitskreis/Amt/etc.	Präsidium
Mailadresse/Telefonnummer	praesidium.stupa@ph-heidelberg.net

Antragsgegenstand	Verpflegung für StuPa-Sitzungen
Beschreibung Was? Wofür? Wann? Wo? Ziel? Zweck? ggf. detaillierte Ausführung Seite 2	Für Sitzungen des Studierendenparlaments ab 2 Stunden werden alkoholfreie Getränke bereitgestellt. Für Sitzungen mit einer absehbaren Dauer von mehr als 4 Stunden werden kleine Snacks bereitgestellt.
Ausgaben ggf. Aufschlüsselung der Ausgaben Seite 2	500
beantragter **Gesamtbetrag:**	500

_____

Datum, Unterschrift Antragssteller*in

_____

- auszufüllen von der Sitzungsleitung -

	genehmigt	Bemerkungen/Bedingungen:
	genehmigt in Höhe von _____ €	
	abgelehnt	

_____

Datum, Unterschrift Sitzungsleitung

Detaillierte Darstellung

Beschreibung Was? Wofür? Wann? Wo? Ziel? Zweck?	Die Weihnachtsfeier bietet die Möglichkeit, sich zwischen Studierenden und Dozierenden über aktuelle Vortragsreihen, bei gemütlicher Atmosphäre auszutauschen. Beispiele für bisherige externe Vorträge, organisiert durchs Fach und Fachschaft wären: „Seid aktiv! Seid gesund! Seid nachhaltig! Perspektiven der Lebensführung in Lehrerbildung und Schulen“ ; "Schulessen zwischen Gesundheitsidealen und profaner Praxis". "Nachhaltige Ernährung". Die Fachschaft lud externe Referent*innen aus dem "Beratungszentrum für Essstörungen" ein und besuchte diesen Vortrag. Ein Präventionsprogramm für Schulen wurde vorgestellt und kann nochmals mit Studierenden und Doziernden im Rahmen der Weihnachtsfeier besprochen werden. Sollte dies auf Zustimmung stoßen, wird dies als Lehrangebot im folgendem SoSe angeboten. Dies sind aktuelle Beispiele, über die man sich bei einer gemütlichen Runde mit Punsch und Waffeln austauschen kann. Es werden Punsch und Waffeln gesponsert und eine Soli-Kasse aufgestellt. Die Einnahmen werden dem Stupa im nachhinein mitgeteilt und bei der Abrechnung berücksichtigt. Die Weihnchtsfeier findet am 12.12.2017 um 18:00Uhr in der Vorbereitungsküche im 4.	
Einnahmen		**Betrag**
	Soli-Kasse	
Ausgaben		**Betrag**
	Waffelteig	20 Euro
	Punsch (Tee, Osaft, Nelken etc.)	20 Euro
	Kekse	10 Euro
	Gesamt	50 Euro

TOP 5 Wahl

a. Studentische Vertretung Hochschulrats Senatskommission
b. QSM-Stellvertretung für zentrale Einrichtungen
c. Vertretung der Studierenden im Projekt SGM Kopfstehen

TOP 6 Bubbleball-Turnier

Es soll eine Mannschaft des StuPas beim Bubbleball-Turnier geben. Nähere Infos liefern die Verantwortlichen in der Sitzung.

Eingebracht von Rahel

TOP 7 Berichte

a. Beratung und Soziales (Tischvorlage)

Eingebracht von Adrian Lakomy

b. Bericht des Exekutivorgans

Beauftragte für den Haushalt

Wir belassen es erst mal so wie es ist, werden uns aber informieren, welche Alternativen es gibt. Ebenfalls müssen wir Frau Böhner nicht bezahlen, sie wehrt sich ja immer das Geld anzunehmen.

Überarbeitung der Finanzordnung

Es gibt einige Punkte, die in der Finanzordnung überarbeitet werden müssen.

- Reisekosten
- Finanzfreigaben

Themenausblick

Es wurden Themen gesammelt, die in den nächsten Wochen und Monaten auf uns zukommen werden.

- Master of Education
- Studien- und Prüfungsordnungen
- Haushaltsplan evtl. früher erstellen
- Neubau Sanierung
- Handreichung
- Zusammenarbeit mit Fachschaften

gez. Celina Wehrmann

c. Letztes Rektoratstreffen

Am 15.12.17 fand das letzte Rektoratstreffen statt. Frau Wiese-Heß konnte aufgrund von Krankheit nicht kommen, der Vorstand war wegen Kehl und RNV Verkehrschaos erst recht spät anwesend.

Anwesend waren: Herr Huneke, Frau Böhner, Rahel Sikner, Celina Wehrmann

Datenschutzbeauftragte*r

Laut der neuen EU-Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO), die am 25. Mai 2018 in Kraft tritt, müssen auch wir eine*n Beauftragte*n für Datenschutz bestellen. In Kehl haben wir die Information bekommen, dass es für uns auch der Beauftragte der Hochschule sein kann.

- Herr Penshorn ist Beauftragter für die Hochschule, falls wir ebenfalls mit ihm zusammenarbeiten wollen, müssen wir ihn ansprechen.
- Wenn er nein sagt, soll mit dem Rektorat nach neuen Möglichkeiten gesucht werden.

Frage ans Stupa: Wollen wir mit Herrn Penshorn zusammenarbeiten?

ZEP

In letzter Zeit wurde viel darüber gesprochen, dass die ZEP wieder belebt werden soll. Hierzu ist das Thema der Instandhaltung aufgekommen. Im Rektoratstreffen wurde dieser Punkt angesprochen. Wenn wir als Studierendenvertretung die Dielen abschleifen und neu versiegeln lassen wollen, müssen wir einen Instandssetzungsantrag stellen.
Da inoffiziell der Wunsch nach einer Küchenrenovierung aufgekommen ist, wurde auch dies angesprochen. Die Kosten hierfür müssten wir selbst tragen. Der Rektor empfiehlt, dass wir für eine neue Küche 5.000-10.000€ ausgeben sollten. Anschlüssen müssen wir über ein Fachunternehmen der Hochschule machen lassen, den Rest könnten wir selbst organisieren. Dies sollte noch mal diskutiert werden. Auch das Thema ZEP-Garten ist immer wieder aufgekommen und auch hier wurde sich mit dem Rektorat abgesprochen. Für die Gartengestaltung können wir uns mit den Verantwortlichen des Ökogartens zusammenschließen.

Prüfung durch den Landesrechnungshof

Ebenfalls in Kehl wurde uns durch die Vertreter*innen einer anderen Hochschule bewusstgemacht, dass wir in näherer Zukunft durch den Landesrechnungshof geprüft werden könnten. Das Rektorat hat hierzu keine Informationen. Ein Zimmer wurde durch die Hochschule zur Verfügung gestellt, allerdings ist niemand aufgetaucht.

Zeltfestival

Es könnte für uns möglich und nützlich sein ein Tagesgeldkonto einzurichten, über das das Zeltfestival besser organisiert werden kann. Herr Huneke und Frau Böhner waren sich unsicher, ob das Führen mehrerer Konten von der VS möglich ist. Ein Tagesgeldkonto müsste als Kontoführungsmaßnahme allerdings möglich sein.

Fremdsprachenangebot

Das Angebot der Fremdsprachen soll umstrukturiert werden, hierzu sollten allerdings Informationen, welche Sprachen gefragt sind, eingeholt werden. Es gibt eine

Konzeptionsgruppe, da es ein Sprachlernzentrum in Bergheim geben soll. Wir haben vorgeschlagen, dass wir über unsere Umfrage auch nach möglichen Sprachen fragen könnten.

Digitalisierung
Es gibt eine Planungsgruppe zur Digitalisierung der PH. Da bei unseren studentischen Mitgliedern Unklarheit herrschte inwieweit berichtet werden darf, wurde nachgefragt und das Rektorat teilte uns mit, dass außer personellen Angelegenheiten alles mit dem Studierendenparlament abgesprochen werden kann und soll.

Struktur- und Entwicklungsplan
Wir wurden darauf hingewiesen, dass wir uns als Studierendenvertretung mit dem Struktur- und Entwicklungsplan auseinandersetzen können und die Hochschule kritisieren sollen (!) wenn sie nicht im Sinne von "Students first" agieren.

Feuerwehrzufahrt
Wir wurden gebeten darüber zu informieren, dass die Feuerwehrzufahrt(en) von Fahrrädern freizuhalten sind.

gez. Celina Wehrmann, Rahel Sikner

d. Klausurtagung (Tischvorlage)

Eingebracht von Christoph Hünger

e. Bericht Vertreter für Studierende mit Kind (Tischvorlage)

Es soll zeitnah ein Treffen für die Besichtigung der Räumlichkeiten für das Selbstlernzentrum für die Studierenden mit Kind geben. Weitere Informationen folgen bei der Sitzung.

Eingebracht von Philipp Neureither

TOP 8 Termine

TOP 9 Sonstiges